

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Die Ungarn im lateinischen Westen	25
1. Ungarnnennungen in den fränkischen Quellen	25
1.1. Die Annales Bertiniani und die <i>Ungri</i>	25
1.2. Die Annales Alamannici und die <i>gens Hunorum</i>	27
1.3. Die Annales Fuldenses und die <i>Avari</i>	30
1.4. Die Annales Sangallenses Maiores und die <i>Agareni</i>	32
1.5. Liudprand von Cremona und die <i>Turci</i>	33
2. Erzählungen über die Ungarn um 900	34
2.1.1. Erzbischof Theotmar von Salzburg	34
2.1.2. Salomo III. von Konstanz	37
2.1.3. Regino von Prüm	41
II. Der Ungarnbrief	47
1.1. Handschriftliche Überlieferung und Editionen	47
1.2. Übersetzung	48
2. Datierung, Autor und Empfänger des Ungarnbriefes	58
2.1. Die Datierung des Briefes	58
2.2. Der Autor des Briefes	65
2.3. Der Empfänger des Briefes: Bischof Dado von Verdun	71
2.3.1. Die Familie Dados	71
2.3.2. Erste Jahre als Bischof	74
2.3.2.1. Das Treffen in Peuvillers 882	75
2.3.3. Dado als Bischof von Verdun	82
2.3.4. Die Freundschaft mit Bischof Salomo von Konstanz	86
2.3.5. Schriften aus Verdun	88
2.3.5.1. Das Memorial von 893	89
2.3.5.2. Die Geschichte der Bischöfe von Verdun 916	91
3. Aufbau, Quellen und Inhalt des Textes	94
3.1. Der Aufbau und die historiographischen Quellen des Ungarnbriefes	94
3.2. Die moralische Argumentation	95
3.3. Die exegetische Argumentation	99

3.4. Die ethnographische Argumentation	102
3.4.1. Die Identifizierung der Begleitvölker	102
3.4.2. Die ethnographische Erfassung der Welt: Orosius	103
3.4.3. Die Peripherie der bekannten Welt: Jordanes und Pseudo-Aethicus	105
3.4.4. Die Schiffbarkeit des Oceanus und die Inseln	109
3.4.5. Die Gliederung der Welt	112
3.5. Die Kampfweise der Ungarn	114
3.6. Die etymologische Argumentation	117
3.7. Authentifizierung der Herkunftsgeschichte	120
3.7.1. Historia sive Fabula	120
3.7.2. Die Herkunftserzählung im Spiegel ethnographischer Traditionen	126
3.7.3. Ein historischer Kontext?	129
4. Der Ungarnbrief und die Chronik Reginos von Prüm	132
4.1. Gemeinsame Motive	132
4.2. Gog und Magog und die Skythen	134
III. Der politische Kontext	137
1. Lotharingien um 900	137
1.1. Karl der Einfältige und Ludwig das Kind	138
1.1.1. Karl der Einfältige	138
1.1.2. Ludwig das Kind	143
1.2. Konradiner und Matfridinger	145
2. Regino von Prüm und seine Chronik	150
2.1. Regino von Prüm, die Matfridinger und die Konradiner	150
2.2. Heiratspläne für Ludwig das Kind	152
2.3. Der Ungarnexkurs Reginos von Prüm als historiographisches Argument	154
2.4. Die Ungarn als politisches Argument bei Salomo von Konstanz	157
2.5. Die Ungarn als politisches Argument bei Regino von Prüm	166
2.5.1. Die Entlastung Arnulfs von Kärnten bei Regino	166
2.5.2. Die Schlacht von Pressburg 907 – beredtes Schweigen bei Regino	169
2.5.3. Eschatologische Konsequenzen von Reginos Darstellung	173
3. Traditionelle Bewältigungsstrategien für Katastrophen	176
3.1. Synoden	176
3.2. <i>Castigatio</i> : Die traditionelle Weise, Unglück zu verarbeiten	178
3.2.1. Der Zorn Gottes als politisches Argument	182
3.3. Deutungshorizonte von Gog und Magog	184
IV. Die Ungarn und der Ungarnbrief im politischen Kontext	189
1. Versäumnisse und Konsequenzen	189
1.1. Synoden im Ostfrankenreich im letzten Viertel des 9. Jahrhunderts	189

1.2. Das vorläufige Ende der synodalen Tätigkeit im Ostfrankenreich	191
1.3. Der Vorteil einer ungarischen Bedrohung für den ostfränkischen Hof	194
1.4. Westfränkische Gegenbilder	198
2. Der Ungarnbrief im Kontext der zeitgenössischen Moral	202
2.1. Zwischen westfränkischer Tradition und ostfränkischer Praxis	202
2.2. Die Konzilsakten von Trosly, der Ungarnbrief und Salomos Gedicht	204
2.3. Ein imperialer Rahmen des Ungarnbriefes?	209
3. Der Ungarnbrief als Zeugnis der politischen Desintegration	210
3.1. Eine fragmentierte karolingische Welt um 900	210
3.2. „Fragmentierte“ Diskurse	213
3.3. Die Reaktion des Remigius	219
3.4. Von richtigen und falschen Ratgebern	221
V. Quellen- und Literaturverzeichnis	227
Abkürzungen	227
Quellenverzeichnis	227
Literaturverzeichnis	234
Namensregister	253